

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **1 (1941)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DER FILMBERATER

No. 7
Luzern, Juli 1941
1. Jahrgang
Erscheint halbmonatlich

*Probe-
Nummer*

Wir würden uns freuen, wenn „DER FILMBERATER“ auch Ihnen zusagt, und bitten Sie um freundliche **Einzahlung des Halbjahresabonnementes von Fr. 3.90.** Sollte Ihnen „DER FILMBERATER“ wider Erwarten in keiner Weise dienen, bitten wir um **rasche unfrankierte Rücksendung** dieser Nummer.

Ohne Ihre Einzahlung oder Rücksendung gestatten wir uns, Ihr Interesse an der Zeitschrift anzunehmen und den Bezugspreis in 14 Tagen per Nachnahme zu erheben.

NB. Neuabonnenten erhalten, solange Vorrat, gegen Voreinzahlung von 30 Rappen, die Zensurliste der im ersten Halbjahr 1941 besprochenen Filme. Die Hefte des ersten Halbjahres sind vergriffen.

Produktion: Ufa. — **Verleih:** Nordisk-Film AG. — **Regie:** Karl Ritter. — **Darsteller:** Paul Hartmann, Herbert A. E. Böhme, Albert Hehn, Fritz Kampers.

Die Handlung des Films umspannt die Zeit vom Weltkrieg bis zum Gelingen der nat.-soz. Revolution und die Beseitigung des Versailler Vertrages durch die umfassende Aufrüstung. In diese ereignisreiche Zeit eingebettet sind die Erlebnisse der Kameraden einer Flugstaffel: Bewährung im Kriege und in der Niederlage, bittere Erfahrungen in der Nachkriegszeit, Gegenspiel von Vertrauen in die Zukunft und Mutlosigkeit, endlich Belohnung in den Erfolgen der NSDAP. Der Zuschauer steht diesem Vermischen von menschlich-persönlichem Ringen und Parteiprogramm, von zeitloser Schicksalsgestaltung und zeitbezogener Rechtfertigung etwas fremd gegenüber. Man kann sich fragen, ob dieser Film unter dem Schweizer Publikum eine Mission zu erfüllen habe. Durch die Geschichte seit dem Erscheinen des Films ist seine Wirkung auch in seinem Mutterlande überholt worden und für uns Schweizer fällt gerade wegen der Wirklichkeitsnähe die Herausschälung des Allgemeingültigen schwer, obwohl sie sich lohnen würde. Propaganda ist der Film insofern, als er, nüchtern, wirkungsvoll und fast immer unpathetisch, die innere Geschichte des deutschen Volkes in den letzten Jahrzehnten neu beleben will. Dass dabei etwas vereinfachte Formeln gebraucht werden (z. B. in der Charakterisierung der Systemzeit) wird kaum überraschen. Im übrigen kann sich die doktrinäre Note kaum je Eingang verschaffen in die Beschwingtheit der bunt wechselnden Szenen.

37

Unsere ABWEHRBEREITSCHAFT

II.

Produktion: Armeefilmdienst. — **Verleih:** Eos.

Mit diesem Film gibt der Armeefilmdienst zum ersten Mal einen längeren Bildstreifen von ca. 1000 m Länge (d. i. 40 Minuten Vorführungsdauer) durch den normalen Verleih dem Publikum frei. Eine grössere Anzahl von interessanten Kurzmonographien aus den verschiedenen Waffengattungen unserer Armee wurden unter dem Grundgedanken „Unsere Abwehrbereitschaft“ zu einer trefflichen, sehr lebendigen Einheit zusammengefasst. Wir sehen: Die Einnebelung einer Brücke, das Ueberqueren eines Kanals auf leichten Stegen, Gummibooten und Weidlingen während eines Sturmangriffes, das Uebersetzen von Geschützen und Pferden auf Fähren, den Bau einer Pontonbrücke, der Stollenbau und Stellungenbezug in Bunkern, Akrobatik und Sturzflüge mit den verschiedenen Flugzeugtypen Bucker-Jungmeister, C 35, Messerschmidt, Alarm und Einsatz einer Staffel, den Abschuss eines Flugzeuges, die Fliegerabwehr mit ihren verschiedenen Waffen, die Gelände- und Panzerwagen beim Ueberwinden von Hindernissen Schon immer haben unsere Armeekameramänner unter der kundigen Leitung von Oblt. Forster Ueberdurchschnittliches geleistet, aber noch nie hat wohl ihr photographisches Können die Präzision dieses Filmes erreicht. Die Aufnahmen brauchen den Vergleich mit den bestgelungenen Kriegsbildern ausländischer Wochenschauen nicht zu scheuen. Vivant sequentes! Der Verleih kündigt bereits einen neuen Streifen von 3000 m an: „Berge und Soldaten“.

38